



Die Preisträger beim Sportabzeichenwettbewerb im Gebiet der Sparkasse Tauberfranken mit Vertretern der Sparkasse Tauberfranken.

BILD: SPARKASSE TAUBERFRANKEN

Bundessieger bei Sonderpreisen

Sportabzeichenwettbewerb der Sparkasse Tauberfranken: Geldgewinne im Tauberstadion in Tauberbischofsheim an Vereine, Schulen und Sportkreise übergeben

Odenwald-Tauber. „Dabeisein ist alles“ lautete das Motto der Sportabzeichen-Wettbewerbe 2020 und 2021 der Sparkasse Tauberfranken, die nun Geldgewinne in einer Rekordhöhe von insgesamt fast 50 000 Euro an die Preisträgerschulen und -vereine sowie Sportkreise stiftete. Aufgrund der Coronapandemie erfolgten die Preisübergaben in diesem Jahr komprimiert in einer Veranstaltung im Tauberstadion in Tauberbischofsheim, die erstmals von den Heckfelder Musikanten unter Leitung von Helmut Both stimungsvoll umrahmt wurde.

Bei der Begrüßung stellte der Vorsitzende des Vorstands, Peter Vogel, fest: „Gerade bedingt durch die Coronakrise waren die Abnahmen zum Sportabzeichen, die erneut von den beiden Sportkreisen Tauberbischofsheim und Mergentheim koordiniert wurden, keine Selbstläufer, sondern Herausforderungen unter ganz besonderen Rahmenbedingungen.“ Die dennoch wieder hohe Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern komme allerdings nicht von ungefähr. „Deshalb möchte ich mich bei den Sportabzeichen-

Beauftragten und allen Prüfungskräften für ihr großes Engagement sowie für die organisatorische Umsetzung des Sportabzeichens und den ehrenamtlichen Einsatz ganz besonders bedanken.“

„Das große Engagement und der ehrenamtliche Einsatz wird auch heuer wieder belohnt“, betonte der Vorstandsvorsitzende. In der Folge fördere die Sparkasse Tauberfranken auch in diesem Jahr die beiden Sportkreise Tauberbischofsheim und Mergentheim mit je einem Euro pro gemeldetes Sportabzeichen, um die zukünftige Durchführung in der Region zu unterstützen.

„Corona bedingt haben wir 2020 und 2021 weniger Bewerbungen in der Kategorie ‚Schulen‘ erhalten. Daher haben wir diese Preise auf die teilnehmenden Vereine umgeschichtet. Der restliche Betrag wird auf die beiden Sportkreise als Zuschuss verteilt“, erklärte Vogel. Der Sportkreis Tauberbischofsheim werde mit insgesamt 2255 Euro und der Sportkreis Mergentheim mit 1896 Euro gefördert, davon jeweils mit einem zusätzlichen Zuschuss von 525 Euro.

„Die Sportförderung hat bei der Sparkasse Tauberfranken eine lange Tradition“, berichtete Peter Vogel weiter. „Als Partner des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und offizieller Förderer des Deutschen Sportabzeichens haben sich die Sparkassen zum Ziel gesetzt, den Wettkampfgedanken in die Breite zu tragen und die Begeisterung für das Sportabzeichen weiteranzufachen.“ Als Deutschlands Sportförderer Nummer Eins veranstalte die Sparkassen-Finanzgruppe gemeinsam mit dem DOSB den Sportabzeichen-Wettbewerb und lobe bundesweit jährlich 100 000 Euro aus. „Neben unserem Engagement im Spitzen- und Breitensport, liegt uns die Unterstützung von Schulen und Vereinen besonders am Herzen, da Sport ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb fördert. Deshalb vergibt die Sparkasse Tauberfranken zusätzlich jährlich Preise im Gesamtwert von 15 000 Euro“, unterstrich Peter Vogel. „Mit Bravour haben in den letzten beiden Jahren über 30 Schulen und Vereine ihre Sportlichkeit in den Disziplinen Aus-

dauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination unter Beweis gestellt sowie über 3000 Sportabzeichen abgelegt und gemeldet.“

„Von den insgesamt 100 000 Euro für Sonderpreise der Sparkassen-Finanzgruppe gingen diesmal sogar 16 500 Euro alleine an Vereine oder Schulen im Geschäftsgebiet der Sparkasse Tauberfranken“, bilanzierte Peter Vogel begeistert. „Das gab es bundesweit davor noch nie – wir sind damit absolut Klassenbester und Champion innerhalb des bundesweiten Wettbewerbs.“

„Wir sind froh, einen so sportlichen Vorstandsvorsitzenden bei der Sparkasse Tauberfranken zu haben“, dankte Matthias Götzelmann, der für den Sportkreis Tauberbischofsheim derzeit rund 41 000 Mitglieder vermelden konnte und das Sportabzeichen als „Olympiade der Sportkreise“ bezeichnete. Der Tauberbischofsheimer Sportkreis habe im ganzen Sportbund während Corona am wenigsten Mitglieder verloren. Zudem gebe es im Badischen Bereich keinen Sportkreis, der mehr Sportabzeichen prozentual in Relation zu den Mitgliederzahlen zu ver-

zeichnen habe. Dies sei vor allem auch der hervorragenden Unterstützung zu verdanken.

Volker Silberzahn würdigte als Vorsitzender des Sportkreises Mergentheim ebenfalls das Engagement sowohl der Sparkasse Tauberfranken als auch der Sportabzeichen-Beauftragten und -Prüfer sowie der beteiligten Akteure in Schulen und Vereinen. „Mit Euch als Partner ist zu sehen, wie weit man kommen und was man gemeinsam erreichen kann“, verdeutlichte Silberzahn, der alle Beteiligten zum Weitermachen und zur Motivierung aufforderte.

Für den seit 1. April laufenden Sportabzeichen-Wettbewerb 2022 der Sparkasse Tauberfranken mit dem Motto „Auf die Plätze, fertig, los!“ können sich alle Schulen, Vereine, Unternehmen, Institutionen oder Einzelpersonen im Main-Tauber-Kreis sowie in den Gemeinden Hardheim und Höpfigen im Neckar-Odenwald-Kreis bewerben. Die Anmeldung ist gratis. Teilnahmebedingungen und Registrierungsmöglichkeiten sind unter www.sparkasse-tauberfranken.de/sportabzeichen zu finden. sktf

Museumskonzerte nehmen wieder Fahrt auf

Museumsverein Bad Mergentheim: Jahreshauptversammlung mit Rückblick auf die drei vergangenen Jahre / Wahlen und Berichte

Es war eine einmütig verlaufene Hauptversammlung des Vereins Deutschordensmuseum, die Berichte der Vorstände, Beisitzer und der Rechnungsprüfer wurden mit Beifall bedacht.

Unter den leider spärlichen anwesenden Mitgliedern begrüßte der Vorsitzende Gernot Uwe Dziallas auch Verkehrsdirektor Kersten Hahn als Vertreter der Stadtverwaltung. In seinem Bericht verwies Dziallas darauf, dass es immer schwieriger werde, neue Vereinsmitglieder zu gewinnen. „Jetzt, wo wir wieder Veranstaltungen machen können, müssen wir alle verstärkt die Mitgliederwerbung angehen“, appellierte der Vorsitzende an die Versammlung. Dass in 2020 keine Museumskonzerte gegeben werden konnten – nur ein Konzert und ein Vortrag in der Wandelhalle waren möglich – sei bedauerlich gewesen. Großzügigerweise haben die Abonnenten ihr Restguthaben für die Harfinistin Luise Enzian gespendet. Dankbar sei der Verein auch für die Sponsoren. Ohne Unterstützung – auch durch die Stadt, die die Plakate finanziert –



Der Vorstand des Museumsvereins: (von links) Verkehrsamtsleiter Kersten Hahn (Vertreter der Stadt), Christine Wahl (Schriftführerin), Gernot-Uwe Dziallas (Vorsitzender), Volker Sturm (Stellvertretender Vorsitzender) und Hans Herschlein (Schriftführer).

BILD: MUSEUMSVEREIN

wären diese Konzerte in der Vergangenheit gar nicht machbar gewesen. Sein Dank galt hier dem künstlerischen Leiter Christoph Böhmke.

Die Vereins-Reise nach Danzig, zur Marienburg und nach Masuren „war ein tolles Erlebnis“. Aktuell denke man im Vorstand darüber nach, die Südtirol-Fahrt im kommenden Jahr zu wiederholen.

Auch wenn es keine Konzerte gab, war der Verein Deutschordensmuseum alles andere als untätig. So nannte Dziallas den Bildstock von 1577, der an den Ordens-Commentur Albrecht von Gabsattel erinnert (die FN/TZ berichtete). Schatzmeister Hans Herschlein legte in seinem Bericht ausführlich die Einnahmen und Ausgaben in den vergangenen Jahren nachvollziehbar dar. Klar wurde, dass angesichts der zahlreichen ausgefallenen Konzerte und anderer Veranstaltungen die Einnahmen deutlich zurückgingen, andererseits die meisten Aufwendungen weiter anfielen. Somit musste der Schatzmeister einen kleinen Verlust ausweisen, der allerdings ge-

deckt ist. Den Bericht der Museumsbeauftragten Heidi Deeg – sie konnte wegen Erkrankung an der Hauptversammlung nicht teilnehmen – verlas der Vorsitzende. Deeg verwies darin auf das bereits 2015 vom Verein der Deutschordens-GmbH übergebene jungsteinzeitliche Althäuser Hockergrab. Es entstand eine neue Abteilung, die leider derzeit wegen Corona noch geschlossen ist. Wann die Abteilung zur Jungsteinzeit von Museumsbesuchern wieder besichtigt werden könne, war Deeg zum Zeitpunkt ihres Schreibens noch nicht bekannt.

Von den Museumskonzerten berichteten die Konzertbeauftragte Helgard Tomppert. 2019 konnten die Konzerte noch vollständig durchgeführt werden, 2020 fanden zwei von sieben geplanten Konzerten statt. Die Zahl der Abonnenten lag 2020 bei 43, und die Berichterstatte-rin machte deutlich, dass in den letzten Jahren eine steigende Tendenz verzeichnet werden konnte. Besonders erfreulich seien die acht Schülerabos des Deutschordens-Gymnasi-

ums. Ganz generell zeichne die Konzerte ein „hohes künstlerisches Niveau aus“, betonte Tomppert mit Blick auf die Arbeit des künstlerischen Leiters, Christoph Böhmke. Für die Saison 2022/23 seien bereits vier Konzerte geplant.

Der Bericht der Kassenprüfer, den Bernhard Gailing vortrug, attestierte dem Schatzmeister eine „einwandfreie und stets saubere Arbeit“. Alles sei nachvollziehbar, „die Bücher sind in bester Ordnung“, sagte Gailing und schlug die Entlastung des gesamten Vorstandes vor. Dieser wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet.

Einstimmig beschloss die Hauptversammlung auch, die vor Jahren im Rahmen des Nachlasses von Georg Müller dem Verein überlassenen Glasplatten-Fotografien der Stadt Bad Mergentheim zu schenken.

Diese alten Aufnahmen seien ein „sehr interessanter Beitrag zur Stadtgeschichte“, wie Dziallas betonte. Ergänzt werde diese Schenkung noch von einer Original-Radiierung „Deutschherrenritter-Schloss

Bad Mergentheim“ von Hans Böhme. Auch über die Änderung des Leihvertrages mit der Deutschordensmuseum GmbH berichtete Dziallas. Die SSG wolle zukünftig Exponate, die im Depot lagern, nicht mehr versichern. Die SSG habe jedoch zugesichert, sowohl die ausgestellten als auch die im Depot verwahren Leihgaben weiterhin „sicher und sachgemäß“ zu verwahren, so Dziallas. Die Versammlung stimmte der vorgeschlagenen Änderung des Leihvertrages einstimmig zu.

Weiter berichtete der Vorsitzende über die Entwicklung der Besucherzahlen unseres Museums. Erstaunlich sei, dass trotz Corona-Beschränkungen die Besucherzahlen in Bad Mergentheim „deutlich besser als in vergleichbaren Häusern waren“.

Schnell abgehandelt wurden die Wahlen: Als Vorsitzender wurden Gernot-Uwe Dziallas, als Schatzmeister Hans Herschlein sowie als Schriftführerin Christine Wahl in ihren Ämtern bestätigt; neuer stellvertretender Vorsitzender ist Volker Sturm. Kraft Amtes sind weiterhin als Vertreter des Ordens Dr. Adalbert Ruhnke sowie Verkehrsdirektor Kersten Hahn als Vertreter der Stadt im Vorstand des Vereins Deutschordensmuseum aktiv.

Als Kassenprüfer wurden Bernhard Gailing und Helgard Tomppert (bisher Konzertbeauftragte) gewählt. Für ihr langjähriges Engagement wurde Tomppert vom Vorsitzenden mit einem Blumenstrauß bedacht.

Der Beirat wurde ebenfalls einstimmig gewählt: Konzertbeauftragte ist künftig Barbara Kurz, museale Angelegenheiten betreut weiterhin Heidi Deeg, für Kunst und Denkmal ist erneut Norbert Eckert zuständig, und die Stadtgeschichte betreut der Stadtarchivar Alexander Plöbsch. Als Fachberater wirkt Dr. Hansjörg Brombach. mw

Die Preisträger im Überblick

Odenwald-Tauber. Gewinner beim Sportabzeichen-Wettbewerb 2020/2021 der Sparkasse Tauberfranken waren insgesamt 32 Schulen oder Vereine mit den meisten abgelegten Sportabzeichen im Verhältnis zur Anzahl der Schüler oder Mitglieder. Zudem wurden sechs schulische Einrichtungen oder Vereine mit einem Sonderpreis der Sparkasse Tauberfranken geehrt.

Darüber hinaus erhielten insgesamt zehn Schulen, Vereine oder Institutionen aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Tauberfranken für ihr besonderes Engagement beim Sportabzeichen zum Beispiel bei den Themenschwerpunkten „Inklusion“, „Innovation“ oder „Kooperation“ bundesweite Sonderpreise von der Sparkassen-Finanzgruppe.

„Schulen“ und „Vereine“:

Walter-Hohmann-Schulverbund Hardheim (2300 Euro/Wettbewerb 2020: 1000 Euro, Wettbewerb 2021: 1300 Euro), TSV Markelsheim 1926 (2300 Euro/1300 Euro, 1000 Euro), TV Königshofen 1882 (2300 Euro/1300 Euro, 1000 Euro), FC Gissigheim (1600 Euro/700 Euro, 900 Euro), TSV Assamstadt (1500 Euro/800 Euro, 700 Euro), Realschule Creglingen (1400 Euro/500 Euro, 900 Euro), 1. FC Igersheim 1946 (1400 Euro/900 Euro, 500 Euro), Grundschule Igersheim (1300 Euro/1300 Euro, --), TSV Laudenbach 1903 (1100 Euro/500 Euro, 600 Euro), Grundschule Impfingen (1000 Euro/--, 1000 Euro), Matthias-Grünewald-Gymnasium Tauberbischofsheim (900 Euro/900 Euro, --), VfB Boxberg-Wölchingen (800 Euro/--, 800 Euro), Lindenschule Gerlachshausen (800 Euro/--, 800 Euro), Turnbergschule Königshofen (800 Euro/800 Euro, --), Gymnasium Weikersheim (700 Euro/700 Euro, --), Schulzentrum am Wört Tauberbischofsheim (700 Euro/--, 700 Euro), Sportverein Edelfingen (650 Euro/400 Euro, 250 Euro), Grundschule Boxberg (600 Euro/--, 600 Euro), Gemeinschaftsschule Lauda (600 Euro/600 Euro, --), FC Kilsheim (600 Euro/600 Euro, --), DJK Unterbach (500 Euro/300 Euro, 200 Euro), Grundschule Grünsfeld-Wittighausen (500 Euro/--, 500 Euro), SV Wachbach (400 Euro/--, 400 Euro), SV Eintracht Nassig (300 Euro/--, 300 Euro), TuS Großrinderfeld 1952 e.V. (250 Euro/250 Euro, --), ETSV 04 Lauda (200 Euro/200 Euro, --), TSV Vorbachzimmern (150 Euro/--, 150 Euro), FC Creglingen (150 Euro/150 Euro, --), TV Boxberg 1863 (100 Euro/100 Euro, --), Sportjugend-Förderverein Main-Tauber e.V. (50 Euro/50 Euro, --).

„Sonderpreise“

ETSV 04 Lauda, TSV Laudenbach 1903, Realschule Creglingen (jeweils 500 Euro Sonderpreis 2020), TSV Vorbachzimmern, SV Eintracht Nassig, Sportverein Edelfingen (jeweils 500 Euro Sonderpreis 2021).

Bundespreise 2021

Grundschule Boxberg (3000 Euro/Themenschwerpunkt „Kooperationen“), Schulzentrum am Wört Tauberbischofsheim, Sportjugend Tauberbischofsheim (jeweils 2000 Euro/„Integration“), Walter-Hohmann-Schulverbund Hardheim (2000 Euro/„Innovation“), Turnbergschule Königshofen (2000 Euro/„Sonstiges“), Sprungbrett (1500 Euro/„Inklusion“/„Publikumsvoiting“), TV Königshofen 1882, Grundschule Grünsfeld-Wittighausen, TV Bad Mergentheim (jeweils 1000 Euro/„Inklusion“), TSV Markelsheim 1926 (1000 Euro/„Innovation“). Die Bundespreise 2020 wurden bereits im vergangenen Jahr übergeben. sktf

AUS DER REGION

Erste Hilfe-Grundkurs

Lauda-Königshofen. Der Malteser-Hilfsdienst Lauda-Königshofen führt am Samstag, 13. August, im Caritassaal in Lauda, Schillerstraße 14a, einen Erste Hilfe-Grundkurs durch. Von 8.30 bis 16.30 Uhr kann man in Theorie und Praxis erlernen, wie in Notfällen richtig gehandelt wird. Wegen eingeschränkter Teilnehmerzahl ist Anmeldung nötig unter Telefon 09346/9295557 oder online www.malteser-kurse.de



Helgard Tomppert wurde als Konzertbeauftragte verabschiedet.